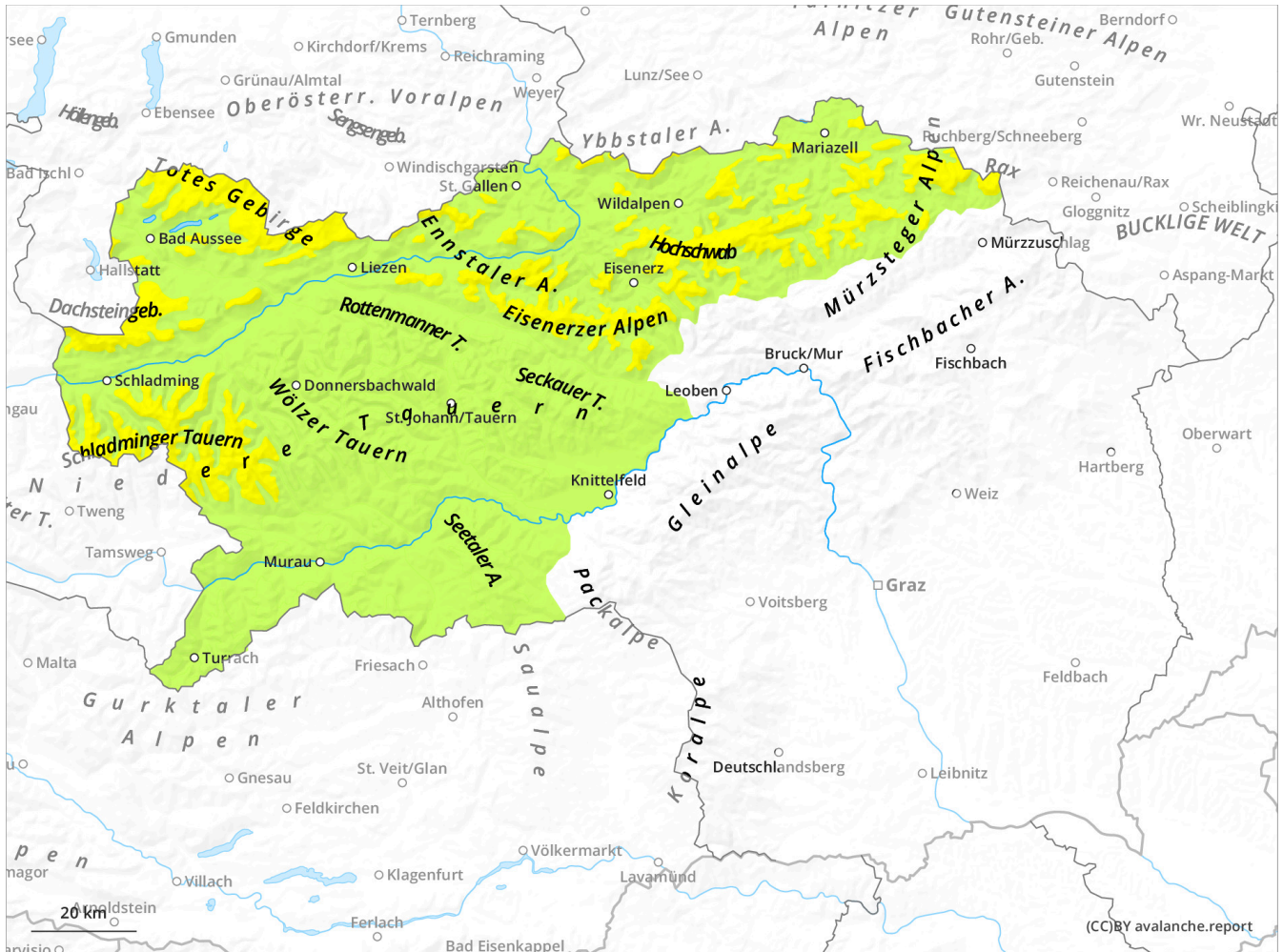
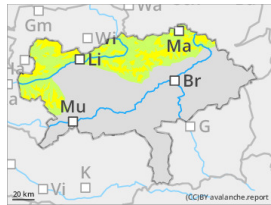


Frischer, instabiler Triebschnee!



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



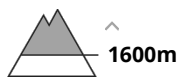
Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Dienstag, 14. Jänner 2025



Triebschnee



Altschnee



Vorsicht, frischer Triebschnee in den Expositionen Ost und Süd!

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr wird oberhalb von 1600 m als mäßig eingeschätzt. Gefahrenstellen sind frische Triebschneeansammlungen, vor allem in den Sektoren Ost bis Süd. Hinter Geländekanten sowie in Einfahrten zu Rinnen und Mulden können Schneebrettlawinen bereits durch geringe Zusatzbelastung ausgelöst werden. Frischer Triebschnee ist unbedingt zu meiden! Stellenweise können Lawinen auch auf Schwachschichten im Altschnee durchreißen und mittelgroße Ausmaße erreichen.

Schneedecke

Mit Neuschnee und starkem Nordwest- bis Nordostwind bildete sich in den Ost- und Südsektoren frischer Triebschnee bis unter die Waldgrenze hinab. Dieser ist nicht gut mit der Altschneeoberfläche verbunden und auch das Schneedeckenfundament ist zunehmend instabil, durch eine Abfolge von Krusten und weichen Schichten.

Wetter

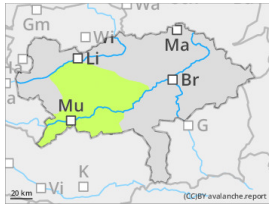
Während der Montag im Großteil des Steirischen Berglandes sonnig beginnt, stauen sich in den östlichen Nordstauregionen noch tiefe Wolken und es fällt ein wenig Schnee bei starkem Nordwind. Im Laufe des Tages bessert sich das Wetter und auch hier und es wird großteils sonnig.

Der Wind weht tagsüber kräftig aus Nordost und die Temperaturen bleiben mit etwa -7 Grad in 2000 m relativ kalt.

Tendenz

Ab Dienstag gerät die Steiermark langsam unter Hochdruckeinfluss, der Wind lässt nach und die Temperaturen werden langsam milder. An der Lawinensituation ändert sich vorerst noch wenig.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Dienstag, 14. Jänner 2025



Tribschnee



Waldgrenze

Geringe Lawinengefahr - nur vereinzelte Gefahrenstellen durch frische Tribschneelinsen.

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr wird als gering eingeschätzt. Gefahrenstellen treten vereinzelt in Form von frischen Tribschneelinsen auf. Diese befinden sich in hoch gelegenen Einfahrten zu Rinnen und Mulden sowie hinter Geländekanten, insbesondere in östlichen und südlichen Expositionen. Dort können kleine Schneebrettlawinen bereits durch geringe Zusatzbelastung ausgelöst werden.

Schneedecke

Im Ost- und Südsektor konnten sich frische Tribschneelinsen bilden. Nur in schattigen Hochlagen und eingewehten Rinnen existiert darunter ein geringmächtiges, etwas instabiles Schneedeckenfundament in Form einer Abfolge von Krusten und weicheren Schichten. In mittleren und tieferen Lagen und besonders auf sonnigen Hängen fehlt das durchgehende Schneedeckenfundament.

Wetter

Der Montag beginnt im Großteil des Steirischen Berglandes bereits sonnig. Der Wind weht tagsüber kräftig aus Nordost und die Temperaturen bleiben mit etwa -7 Grad in 2000 m relativ kalt.

Tendenz

Ab Dienstag gerät die Steiermark langsam unter Hochdruckeinfluss, der Wind lässt nach und die Temperaturen werden langsam milder. An der Lawinensituation ändert sich vorerst noch wenig.